

Mörderspiel ausser Kontrolle

Die Laienspielgruppe der St. Galler Bühne hat mit der Krimikomödie «Unerwartete Gäste» Premiere

ST. GALLEN. Die St. Galler Bühne ist einmal mehr in der Kellerbühne zu Gast. Bis Ende April zeigt sie eine Kriminalkomödie, in der nicht weniger als drei Leute auf mysteriöse Weise ums Leben kommen.

CLAUDIA SCHMID

Im Mittelpunkt der Geschichte von Fred Carmichael stehen der Schriftsteller Peter Held (Georg Frei) und seine Romanfiguren, die ein eigenständigeres Leben führen, als ihm lieb sein kann. Kaum an die Schreibmaschine gesetzt, tauchen die unerwarteten Gäste in dunkler Gewitternacht im abgeschiedenen Landhaus auf. Da alle bereits früher in berühmten Kriminalromanen mitgewirkt haben, sind sie erfahren im Umgang mit Mördern und dem Ermordet-Werden. So wird der Schriftsteller bald zum Spielball seiner Geschöpfe und gerät selbst in Gefahr.

Neid und Eifersucht

Kaum ist der Schriftsteller von seiner burschikosen Haushälterin Lena (Angie Müller) alleine gelassen, beginnt das Ränkespiel. Die eitle Dame Norma (Brigitte Lip-

puner) und Fiona (Ursula Allenspach), eine Dame der Gesellschaft, tauchen aus dem Nichts auf. Sogleich versuchen sie ihren Schöpfer zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Neid und Missgunst treibt sie an. Keine will die Erste sein, die durch Mörderhand über «die Klinge springen» muss.

Eifersüchtig verfolgen sie den Auftritt der schönen Unschuld Romy (Edith Dagai), in der sie ein Günstling des Schriftstellers vermuten. Weitere Personen tauchen auf der Bühne auf: Das Zimmermädchen Alice (Michèle Kölsch), Butler James (Alex Adamantidis), Liebhaber Mike (Angelo Lepore) und Notar Oskar (Felix Zöllig). Alle kennen sich aus früheren Geschichten, alle haben sie ihre eigenen Interessen im Kopf.

Traum oder Wirklichkeit?

Bald stellt sich der Schriftsteller benommen die Frage, ob das turbulente Geschehen Traum oder Wirklichkeit ist. Hat er noch Einfluss auf den Verlauf der Handlung? Oder muss er tatenlos zuschauen? Die Ereignisse aber lassen ihm keine Zeit für eine Antwort. Um Mitternacht wird ein Testament verlesen. Da jeder auf das Erbe spekuliert, steigert sich das rücksichtslose Verhalten untereinander. Drei Protagonisten kommen nacheinander auf mys-



Bild: Michel Canonica

Krimiautor in Nöten: Szene aus dem Stück «Unerwartete Gäste».

teriöse Weise um. Doch damit nicht genug: Auch das Leben des Schriftstellers gerät in dieser skurrilen Gesellschaft immer mehr in Gefahr.

Was ist zu tun, um dem mörderischen Treiben Einhalt zu gebieten? Dem Autor bleibt nur ein Ausweg. Um die bedrohliche Situation zu bremsen, setzt er das Wort «Ende» unter sein Manuskript. Damit ist der Spuk vorbei. Die Figuren sind so rasch verschwunden, wie sie gekommen sind.

Solides Spiel

Die St. Galler Bühne hat an der Premiere vom Samstag eine solide Leistung gezeigt. Die Laienspielerinnen und Laienspieler meisterten ihre – zum Teil wortreichen – Parts bravourös. Nur selten war ein kleiner Versprecher zu hören. Das Publikum, das am schönen Vorsommerabend nicht die ganze Kellerbühne zu füllen vermochte, amüsierte sich am unterhaltenen Spiel.

Die Kriminalkomödie von Fred Carmichael, Mundartübersetzung von Andreas Fischer, hat Regisseurin Ursula Kasper für die Laienspielgruppe der St. Galler Bühne umgesetzt.

Weitere Vorstellungen: Mi 18. sowie 20., 21., 24., 25., 27. und 28. April, jeweils 20 Uhr; So 22.4. 16.30 Uhr; VV: Klubschule im Bahnhof